

Das Opfer der roten jungen Kuh (4. Mose 19)

Zur levitischen Verunreinigung

- Die levitischen Verunreinigungen hängen wesentlich zusammen mit *Tod* und *Geburt*. Vgl. 3. Mos. 12: Entbindung;
- 3. Mos. 15: Ausfluss aus den Geschlechtsorganen; 4. Mos. 19: Berührung von Toten etc.
- *Verdorbenheit und Schmutz des in Sünde geborenen Menschen* (Ps. 51,5; Hi. 14,4; Röm. 5,12ff)
- *der Tod als Lohn der Sünde* (Röm. 6,23)
- Als sprachliche Stilfigur kann das Ergebnis für die Ursache stehen („Metonymie der Ursache“; vgl. z.B. Jes. 53,4: „Leiden“ und „Schmerzen“ stehen für „Sünde“). Der Tod ist das Ergebnis der Sünde. Insofern steht hier die Verunreinigung des Todes für die Verunreinigung der Sünde.
- Die levitische Verunreinigung lehrt: Sünde macht den Menschen unrein und schmutzig.
- Das 4. Buch Mose ist das Buch der Wüstenreise. Es schildert die 38 Jahre von Kadesh-Barnea bis in die Gefilde Moabs. Während dieser Zeit sollte die gesamte aus Ägypten ausgezogene Erwachsenen-Generation aussterben. Dies geschah als Konsequenz der Sünde des Ungehorsams (4. Mos. 14). Ausgerechnet in diesem von Sünde und Tod gekennzeichneten Buch findet sich das grosse Kapitel über die Reinigung durch das grosse Opfer der roten jungen Kuh.
- Das Buch der Erlösung (2. Mose) ist durch das Passahopfer gekennzeichnet (Kap. 12). Das Buch der Gemeinschaft mit dem heiligen Gott (3. Mose) ist durch den grossen Versöhnungstag charakterisiert (Kap. 16). Das Buch der Rebellion, des Ungehorsams, des Murrens und des Unglaubens (4. Mose) ist geprägt durch das Opfer der roten jungen Kuh (Kap. 19).

Bibelstellen zum Thema „Opfer der roten Kuh“

- AT: 4. Mos. 19; 31,19-20; Ps. 51,8; Hes. 36,25; Sach.13,1
- NT: Hebr. 9,13-14; Apg. 21,24.26-27

Exegetische Hinweise zu 4. Mose 19

- **19,1.10.21:** „Satzung“ (hebr. „chuqqah“, von „chaaq“ = eingraben); nach rabbinischer Auffassung = ein Gesetz, das Juden nicht erklären können, ein Gesetz, das den Verstand des Menschen übersteigt. Man wird dieses Gesetz erst verstehen, wenn der Messias kommt (Jes. 11,9). Unverständlich: Warum kann die Asche dieses Opfers sowohl reinigen (4. Mos. 19,12) als auch verunreinigen (4. Mos. 19,8.10.21)? Antwort im NT: Christus wurde mit der Sünde in uns identifiziert (2. Kor. 5,21), sodass Gott ihn in den drei Stunden der Finsternis am Kreuz verlassen musste (Mat. 27,46). Doch durch dieses Opfer wird jeder reuige Sünder gereinigt (1. Joh. 1,9), sodass er mit Gott Gemeinschaft haben kann (1. Joh. 1,7).
- Zusammenhang zwischen „dem goldenen Kalb“ (2. Mos. 32) und „der roten Kuh“ (4. Mos. 19,2); vgl. Hes. 36,25ff.; Sach. 13,1ff. Auch das goldene Kalb kam vollständig ins Feuer, wurde zu Staub zermalmt, mit Wasser vermischt und so auf Israel appliziert, 2. Mos 32,20).
- **19,17:** ein einzigartiges *Sündopfer*; w. „von dem Staub des Brandes des Sündopfers“
- **19,2:** „ohne Fehl“ und „ohne Flecken“ (Gebrechen) → 1. Petr. 1,18; „rot“: nach rabbinischer Auffassung: keine zwei Haare beieinander weiss oder schwarz.
- **19,2:** weiblich → Quelle des Lebens (Joh. 14,6; Apg. 3,15)
- **19,2:** ohne je ein Joch getragen zu haben (2. Kor. 5,21; 1. Petr. 2,22; 1. Joh. 3,5)
- **19,3:** Eleasar = Gott hilft
- **19,3:** hinausführen → Mark. 15,20
- **19,3:** Tod ausserhalb des Lagers (nach rabbinischer Auffassung: Stadt mit Ringmauer = „das Lager“; Hebr. 13,12; Mark. 15,20: Golgatha lag ausserhalb der Stadtmauern von Jerusalem.)
- **19,4:** 7x Blutbesprengung gegen den Eingang des Tempels, ausserhalb der Stadt auf dem höchsten Punkt des Ölberges

- **19,5:** vollständige Verbrennung (Ps. 88,16)
- **19,6:** Zedernholz (Grösse, Macht), Ysop (Kleinheit), Karmesin (Herrlichkeit); vgl. 1. Kön. 4,33; Jes. 1,18
- **19,7:** Ritualbad Eleasars (vgl. Hebr. 6,1-2; 9,10: „Waschungen“)
- **19,8:** Ritualbad dessen, der die Kuh verbrennt
- **19,9:** Sammlung der Asche; Asche = „epher“ (V. 9+10); 19,17: Staub = „aphar“; → 1. Mos 18,27; Hi 42,6: „Staub und Asche“.
- **19,10:** Ritualbad dessen, der die Asche sammelt
- **19,11-16:** der Tod verunreinigt
- **19,17-19:** Reinigung: Asche plus frisches Quellwasser (= „lebendiges Wasser“), aus dem Teich Siloa, Sprengung mit Ysop, am 3. und am 7. Tag, Ritualbad
- **19,20:** Todesstrafe bei Unterlassung
- **19,21-22:** ewige Satzung, Verunreinigung 2. Grades
- Joh. 19,34; 1. Joh. 5,6ff: Wasser und Blut
- Reinigung im NT: Apg. 15,9; Eph. 5,26; Tit. 2,14; Jak. 4,8; Hebr. 1,3; 1. Petr. 1,9; 2. Petr. 1,9; 1. Joh. 1,7.9; 3,3
- Rabbinische Überlieferung: Von Mose bis 70 n. Chr.: 9 Opfer

Literaturhinweise

ARIEL, Ysrael/RICHMAN, Chaim: The Odyssey of the Third Temple, Jerusalem 1993.

BABYLONISCHER TALMUD:

- Grundtextausgabe: Talmud Bavli, 11 Bde., Jerushalajim o.J.

- Vollständige deutsche Übersetzung: Der Babylonische Talmud, neu übertragen durch L. Goldschmidt, 12 Bde., 2. Aufl., Berlin 1964-1967.

EDERSHEIM, Alfred.: Der Tempel, Mittelpunkt des geistlichen Lebens zur Zeit Jesu, Einführung von John J. Bimson, Wuppertal 1997.

HEIJKOOP, Henk L.: Die Opfer, Schwelm 1973.

RICHMAN, Chaim: Der heilige Temple von Jerusalem, Holzgerlingen 1999.

RICHMAN, Chaim: The Mystery of the Red Heifer, Divine Promise of Purity, Jerusalem 1997.

ROSSIER, Henri: La Génisse rousse, Nombres 19, Vevey 1968.